



© Philipp Rode

Der Bezirkssportpark Reininghaus stellt das übergeordnete Sport- und Bewegungsangebot für die Reininghausgründe in Graz dar. Stadträumlich vermittelt der Sportpark im Randbereich des Stadtentwicklungsgebiets an der Schnittstelle vom industriell geprägten Gewerbegebiet entlang der Bahnlinie und den Schulstandorten der VS und AHS Reininghaus. Der Bezirkssportpark integriert ein niederschwelliges Angebot für die sportliche Freizeitnutzung für unterschiedliche Ballspielarten, die Sportangebote für den angrenzenden AHS-Standort, sowie mit einer Skatebowl und einer Table-Line zielgruppenorientierte Angebote für die Skate- und Bikecommunity in der Stadtregion Graz.

Dieses diverse Angebot spiegelt sich in der Auftraggeberstruktur mit dem Grünamt und dem Sportamt der Stadt Graz, sowie der Bundesimmobiliengesellschaft wider. In den Planungs- und Bauprozess wurden außerdem neben dem Sportstätten- und GaLa-Bau auch die Expertisen und Fachplanungen der Bikecommunity sowie der Skateparkplanung integriert.

Der landschaftsarchitektonische Entwurf basiert auf der landschaftlich-topographischen Fassung des Sportparks, der die erhöhte Topografie der Skatebowl und die Sprunghügel der Table-Line integriert und zum Rodelhügel respektive dem Obsthain weiterentwickelt. Der extensive Hügelkamm bildet einen umlaufenden, informellen Panoramaweg. Die Sportfelder werden randseitig eingebettet, die Wiesenhügel übernehmen mit Sitzgelegenheiten auch eine Tribünenfunktion. Die Sportfelder sind auf Höhe der Schulstandorte kompakt um die befestigte Erschließungsspanne und den zentralen Platzbereich gruppiert, wofür auch die erforderliche Umsetzung der Seveso-Richtlinie eine Basis bildete. Im zentralen Bereich ist die infrastrukturelle Ausstattung für die Sportnutzung konzentriert: begrünte WC-Pergola, Lagerräume für Sport- und Pflegematerial, Tischtennistische, Außenduschen und Aufenthaltsbereiche. Als gestalterische Akzentuierung der funktional-gestalterischen Eigenständigkeit des Sportparks gegenüber der diversen Umgebung fungieren die pulverbeschichteten Ballfang- und Bandenkonstruktionen der Sportfelder.

Der gesamte Aushub und der vorhandene Oberboden wurden in die Topografie des

Bezirkssportpark Reininghaus

Kratkystraße 2a
8020 Graz, Reininghausgründ,
Österreich

BAUHERRSCHAFT

**Abteilung für Grünraum und
Gewässer**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

zwoPK

FERTIGSTELLUNG

2025

SAMMLUNG

next.land

PUBLIKATIONSdatum

01. Mai 2026



© Philipp Rode



© Philipp Rode



© Philipp Rode

Bezirkssportpark Reininghaus

landschaftlich geprägten Teils mit Rodelhügel, offener Spielwiese und Obsthaien integriert. Der landschaftliche Rahmen ist extensiv und biodiverse konzipiert, mit 2 bis 3-mahdigen Wiesenflächen, gegliedert durch Einzelbäume und Gehölzgruppen. Im Sportpark wird ein aktives Regenwassermanagement umgesetzt: die befestigten Sport- und Erschließungsflächen werden direkt zur Versickerung gebracht bzw. mit dem Schwammstadtprinzip für die Bäume am Platz und zwischen den Sportfeldern nutzbar gemacht. Die randseitige Beschattung der Sportfelder und der Aufenthaltsbereiche durch die Baumpflanzungen ermöglicht einen erhöhten Klimakomfort in den Sommermonaten. Zusätzlich werden die Oberflächenwässer der angrenzenden Margarethe-Schütte-Lihotzkystraße im Park über Regengärten mit wechselfeuchten Staudenpflanzungen zur Versickerung gebracht. Diese bilden zugleich eine dekorative Schwelle zu den angrenzenden Schulstandorten mit Fahrradstellplätzen und Sitzgelegenheiten

Die befestigten Flächen sind in ihrem Flächenausmaß auf das Notwendigste beschränkt und bestehen aus wasserdurchlässigen, farblich abgestimmten Kunststoffbelägen (EPDM) auf den Sportfeldern, sowie einem hellen, fugenoffenen Pflasterbelag im Sandbett bei der Hauptzuwegung. Alle anderen Wegeverbindungen im Sportpark bestehen aus wassergebundener Wegedecke, die abschnittsweise von extensiven Staudenflächen begleitet werden. Neben der fixen Ausstattung mit langen Sitzbänken in den Aufenthaltsbereichen, sind im landschaftlichen Teil um die offene Spielwiese auch mobile Holzplattformen platziert, die auf unterschiedliche Nutzungen und etwaige Veranstaltungen Bezug nehmen können.

Der Bezirkssportpark wird mehrfachgenutzt: Der Fun-Court, die Leichtathletikanlage und Beachvolleyplatz fungieren während des Schulbetriebs als Sportflächen für die angrenzende AHS Reininghaus. Während der Ferien und außerhalb der Schulzeiten sind diese Flächen ebenso wie der restlichen Angebote uneingeschränkt öffentlich ohne Reservierungssystem nutzbar. (Text: Landschaftsarchitekten)

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: zwoPK (Philipp Rode, Helge Schier, Christian Wagner)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Elena Stögmann

Bauherrschaft: Abteilung für Grünraum und Gewässer

rampben Skateparkbau - Ben Beofsich
Bernd Kindermann / Tobi Heigenhauser

Maßnahme: Neubau



© Philipp Rode



© Philipp Rode

Bezirkssportpark Reininghaus

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 02/2023 - 04/2023

Planung: 05/2023 - 11/2024

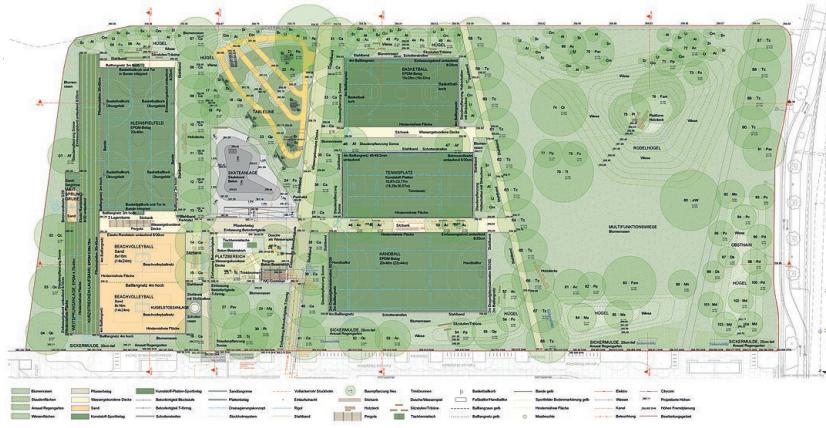
Ausführung: 03/2024 - 09/2025

Freiraum Fläche: 18.600 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Strabag Sportstättenbau; Swietelsky AG; Bauunternehmung Granit , SPOFF Parks OG

Bezirkssportpark Reininghaus



Freiraumplan